

LEHRE IM FLEXISEMESTER

ERGEBNISSE EINER STUDIERENDENBEFRAGUNG

DURCHGEFÜHRT VOM REFERAT DIGITALISIERUNG / INNOVATIVE LEHRE*

HARD FACTS

- Zeitraum: 28.6.-5.7.2020
- Online Befragung mittels LimeSurvey
- Zielgruppe: alle Studierenden der THD (stud. Email-Verteiler)
- Umfrage mit offenen und geschlossenen Fragen zur Bewertung der didaktischen, medialen Umsetzung sowie eigenen Präferenzen und Herausforderungen
- Rücklauf: N=439 (entspricht einer Rücklaufquote von 6%).
- Qualitative und quantitative (deskriptive) Analyse

* Caroline Weber, wissenschaftliche Mitarbeiterin



30 % der Befragten verfügen nur teilweise bzw. über keine ausreichende Internetverbindung um online Lehrangebote wahrnehmen zu können



Im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen fühlten sich Studierende im Schnitt eher weniger gut informiert und schlechter betreut



Virtuelles Lehrangebot der THD im Flexisemester: Note 3

Bewertung der Tools zur Durchführung von Lehrveranstaltungen in Echtzeit:



MS Teams, Zoom, Streaming



DFNconf, Jitsi, Adobe Connect

WIE WURDEN DIE INHALTE AM HÄUFIGSTEN VERMITTELT?

- Hochgeladene Skripte und Präsentationen
- Online Lehrveranstaltungen in Echtzeit
- Videos
- Aufzeichnungen der Online-Lehrveranstaltungen

WIE WIRD DIE INHALTSVERMITTLUNG VON DEN STUDIERENDEN BEWERTET*?

Hochgeladene Skripte und Präsentationen.....	2,5
Online Lehrveranstaltungen in Echtzeit	2,6
Videos	2,8
Aufzeichnungen der Online-Lehrveranstaltungen	3,1

*Schulnoten

iLearn



WENN

- Materialien dauerhaft verfügbar sind
- Interaktionsmöglichkeiten mit Lehrperson und Mitstudierenden angeboten werden
- Aktivitäten abwechslungsreich gestaltet sind
- Struktur klar und ersichtlich ist
- Angaben hinsichtlich Aufgaben, Termine, Arbeitsumfang vorhanden sind
- Inhalte sukzessive aufeinander aufbauen (z.B. durch wöchentliche Blöcke)
- eine Terminübersicht vorhanden ist
- Aufzeichnungen angeboten werden



WENN

- Präsenz der Lehrenden fehlt
- Bearbeitungsumfang oft zu hoch ist
- keine Rückmeldung hinsichtlich Lernstand erfolgt
- Hilfestellungen und Anleitungen fehlen
- Anforderungen nicht eindeutig kommuniziert werden
- keine vertiefende Inhalte angeboten werden
- Materialien veraltet sind

Die Befragten sind der digitalen Lehre gegenüber grundsätzlich positiv eingestellt und wünschen sich, dass die klassische Präsenzlehre zukünftig mit digitalen Lehrinhalten und Lehrformaten ergänzt wird. Dabei wird ein sinnvoller Mix und ein verzahnter Einsatz der digitalen Elemente favorisiert.

STOLPERSTEINE UND AUFREGER

- Fehlender Face-to-Face Kontakt mit Mitstudierenden und Lehrenden
- Teilweise nicht erreichbare Lehrpersonen
- Starke Abhängigkeit von technischer Affinität, Engagement und Kompetenz der Lehrpersonen
- Fehlende praktische Übungen
- Sinkende Motivation und Freude
- Kein einheitliches System und Vorgehen, dadurch erschwerte Informationsbeschaffung
- Fehlender verbindlicher Vorlesungsplan
- Zeitmanagement
- Erhöhte Anforderungen an Selbstdisziplin und Selbstmanagement bis hin zu Überforderung und Informationsoverload
- Unsicherheit bezüglich Prüfungsstoff und Prüfungen

FAZIT UND AUSBLICK

- Kompensation des persönlichen Kontakts mit Lehrenden (z.B. über Sprechzeiten, Foren, Fragestunden) und Mitstudierenden (z.B. über Gruppenarbeiten, aktive und interaktive Methoden) ist unerlässlich
- Angebot von Aufzeichnungen erweitern
- Die Wahl des Mediums ist eher zweitrangig. Vielmehr ist eine Kombination von verschiedenen Medien und abwechslungsreich gestalteten Lehrinhalten mit interaktiven und kollaborativen Einheiten zu forcieren
- Lehrende sollten Selbststudium der Studierenden unterstützen durch:
 - klare Struktur und Zeitpläne
 - präzise formulierte Arbeitsaufträge, Anforderungen und Lernziele
 - sukzessive Erarbeitung der Inhalte
 - Angebot von Lernerfolgskontrollen, Übungsaufgaben